

file

Mr. Petersen

311

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES
APO 696-A
EVIDENCE DIVISION
INTERROGATION BRANCH

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1948/56

INTERROGATION SUMMARY NO. 4164

Interrogation of : Horst WEBERGERER, SS Obersturmbannfuhrer,
Chief of Schooling Office in SS Main Office
Index No. 2416

Interrogated by : Mr. Tanco, 24 November 1947, Nuremberg

Division & Att'y : Ministries Division - Mr. Petersen

Compiled by : V. Singer

PERSONS MENTIONED:

- BERGER, Gottlob - Chief of SS Main Office (pp.3,4,7)
- FICK, Ernst - Inspector of Ideological Training in SS Main Office (pp.3,4)
- DAMBACH, Dr. Karl - Director of Troop Welfare in SS Main Office (pp.4,5)
- KLEFFEL - Director of Troop Welfare in SS Main Office (p.5)
- WOLFF - Director of Troop Welfare in SS Main Office (p.5)

SUMMARY

Horst WEBERGERER, born on 4 August 1907 in Langenwelschendorf, Thuringia, worked for the Office for Professional Development (Amt fuer Staendischen Aufbau) from June 1933 until that office was dissolved. He then became business manager of the Reich Chamber for Labor and, as such, was Department Chief in the DAF Office "Social Responsibility" (Amt fuer Soziale Selbstverantwortung der DAF.) He joined the Army in 1940 and served until 19 February 1941, when he came to the Central Office of the SS Main Office. He volunteered for active service in August 1941 and served until February 1942, when he returned to the SS Main Office as Chief of Staff of Office G 1 in the Schooling Office. In 1943, he became Chief of the Schooling Office and remained in that position until 1945.

RESTRICTED

25-1585-2

WEBERDOERFER joined the NSDAP in 1929. His highest office was Main Department Chief in the DAF. He was a member of the SA from 1929 to 1930 and joined the General SS in February 1930. His last General SS rank was Sturmabfuhrer and his last Waffen SS rank was Obersturmbannfuhrer in the Leibstandarte .

Office C 1 was responsible for issuing the Leithefte and also for troop welfare. Informant took care of business and economic matters while Obergruppenfuhrer BERGER took care of the internal affairs of that office. When FICK became inspector, he was mainly responsible for supervising the effects of the schooling. In this office he was subordinate to BERGER. When FICK became Chief of Division C in January 1945, the Schooling Office was divided into seven or eight separate offices. Subject was subordinate to FICK, since the latter became inspector.

The Schooling Office had about four main branches. The first main branch was in charge of the scientific work, issued the Leithefte, and handled the cultural work and troop welfare. The Troop Welfare Branch, responsible for sending special service supplies to the SS Divisions, was first under KLEFFEL, then, for a short time, under DAMBACH and, later, under WOLFF.

The schooling material was distributed to the various units by the Publications Distribution Center which was a branch of the Schooling Office. This distribution center compiled a list in collaboration with the Operational Command (OFA) and sent the schooling material to all Waffen SS units, including the police. For distributing this schooling material, the Order Police had their own representative, who had his office in the Order Police Main Office.

BERGER appointed DAMBACH as personal adviser for ideological schooling. The Leithefte were made up along lines laid down by HIMMLER and were inspected by DAMBACH before he presented them to HIMMLER. The whole schooling was the responsibility of BERGER.

REGULAR DISTRIBUTION.

Mr. Peter 373
Heinrich

Vernehmung des Horst WEBENDÖRFER, Obersturmführer
der Reserve,
am 24. November 1947 von 16,15 bis 16,45 Uhr
durch Mr. Joseph TANCOS
requested by: Ministries Division - Mr. PETERSEN
Stenographin: Lilly Daniel.

Institut Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1048156

1.F. Herr WEBENDÖRFER, was für einen Dienstgrad hatten Sie zuletzt?

A. Ich war Obersturmführer der Reserve und hatte einen Fachführerdienstgrad ausserdem.

2.F. Ich möchte zuerst den Zeugeneid abnehmen. Stehen Sie bitte auf und sprechen Sie den Eid nach:

" Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sage, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe ".
idem

(WEBENDÖRFER spricht den Eid nach).

3. F. Schildern Sie jetzt Ihren Lebenslauf.

A. Ich bin am 4. 8. 1907 in Langenwolschendorf in Thüringen geboren. Mein Vater war Kaufmann. Ich habe die Dorfschule in Langenwolschendorf besucht, dann die Realschule in Zeulenroda. Dann habe ich am Realgymnasium in Gera das Abitur gemacht. Ich habe anschliessend Rechtswissenschaft, Staatswissenschaften und Volkswirtschaft studiert in Giessen, Berlin, Jena und wieder in Berlin. Ich habe mein Studium nicht abgeschlossen. Ich bin am 1. 6. 1933 in das Amt für Ständischen Aufbau gekommen. Ich bin 1929 Mitglied der NSDAP. geworden.

4.F. Welchen Dienstgrad hatten Sie in der Partei zuletzt?

A. Ich war Hauptabteilungsleiter bei der Deutschen Arbeitsfront.

5.F. Welchen politischen Organisationen haben Sie sonst noch angehört?

A. Ich habe ausserdem der SA. angehört, von 1929 bis 1930.

6.F. Was für einen Dienstgrad hatten Sie zuletzt in der SA.

A. SA.-Mann, und dann bin ich im Februar 1930 zur Allgemeinen SS gekommen.

7. F. Welchen Dienstgrad hatten Sie zuletzt in der Allgemeinen-SS ?
- A. Sturmabfuhrer (das ist ein Ehrenfuhrerdienstgrad). 1931 bin ich aus der SS entfernt worden. Es ist mir in Berlin verboten worden, ^{Dienst} dies zu tun, weil ich der Richtung Otto STRASSER angehoerte. Ich bin 1933 wieder hinein gekommen durch meinen Freund FRAUENDORFER, der das Amt fuer Staendischen Aufbau hatte. Ich bin am 1.6.1933 in das Amt fuer Staendischen Aufbau auf Veranlassung von Dr. FRAUENDORFER gekommen. Ich war da Abteilungsleiter. Als das Amt fuer Staendischen Aufbau aufgeloeset wurde, bin ich Geschaeftsfuehrer der Reichsarbeitskammer geworden. Ich war zuletzt als solcher im Amt Soziale Selbstverantwortung der Deutschen Arbeitsfront, und zwar als Hauptabteilungsleiter bis zum Jahre 1940. Danach bin ich Soldat geworden.
8. F. Was fuer einen Dienstgrad hatten Sie zuletzt ?
- A. Ich war Obersturmfuehrer der Reserve bei der Leibstandarte. Dann bin ich in Gefangenschaft gekommen und war in den Lagern Utendorf, Kauerkirchen, Ebensee, Bischofswiese, Auerbach.
9. F. In welchem Jahr sind Sie zum SS-Hauptamt gekommen ?
- A. Zuerst im Februar 1941. ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~
10. F. Wann sind Sie weggekommen ?
- A. Im August 1941.
11. F. Und wieder hingekommen ?
- A. Im Februar 1942 und blieb bis 1943.
12. F. Warum kamen Sie im Jahre 1941 weg ?
- A. Ich habe mich wieder zur Front gemeldet.
13. F. Was haben Sie zuerst beim SS-Hauptamt gemacht ?
- A. Ich war zuerst in einem Zentralamt, zuerst als Oberscharfuhrer und Fuehrer-anwaerter, und ich wurde dann im Februar 1941 zum Untersturmfuehrer zusammen mit dem gesamten Lehrgang befoerdert.
14. F. Was fuer eine Aufgabe hatten Sie vom Februar bis Juli 1941 ?
- A. Da war ich im Zentralamt mit organisatorischen Dingen und geschaeftsfuehrender Angelegenheiten des SS-Hauptamtes beschaeftigt. Es ist dann mehrfach geaendert worden.
15. F. Das zweite Mal kamen Sie wo hin ?
- A. Da bin ich ins Amt C 1 gekommen und hatte dann die Stabsfuehrung.
16. F. Wie hat das Amt C geheissen ?
- A. Schulungsamt.

17. F. Wer das der richtige Name ?
A. Ja.
18. F. Nicht Abteilung 1, sondern Amtsgruppe C ?
A. Nein, nein das Amt C 1.
19. F. Amt C ?
A. Das gab es damals noch gar nicht. Es gab Amt C 1 und Amt C 2.
20. F. 3 und 4 auch ?
A. Das ist viel spaeter hingekommen, erst im Januar 1945.
Berufserziehung wird vielleicht erst 1943 hinzugekommen sein.
21. F. Waren diese 4 Aemter bis zum Schluss ?
A. Ja, es ist dann diese Organisation nochmals geaendert worden, da ist die Amtsgruppe gebildet worden.
22. F. Was fuer Aufgaben hatten Sie als Leiter dieser Abteilung C 1 ?
A. Wir hatten erstmal die Herausgabe des Leitheftes und dann vorallen Dingen die Truppenbetreuung.
23. F. Das war alles zusammen ?
A. Ja, in einem Amt. Nun war es so, dass ich vorallen Dingen die geschaeftlichen Dinge und auch die wirtschaftlichen Angelegenheiten hatte, und Obergruppenfuehrer BERGER hatte die internen Angelegenheiten, die innere Gestaltung...
24. F. Wer war der Chef des Schulungsamtes ?
A. Obergruppenfuehrer BERGER. Ich war unter ihm.
25. F. Wen war FICK unterstellt ? Waren Sie FICK unterstellt oder direkt BERGER ?
A. FICK war zuerst in Sennheim gewesen und ist von Sennheim direkt ins SS-Hauptamt gekommen, um dort als Inspekteur taetig zu sein.
26. F. Wann war das ?
A. Das wird 1943 gewesen sein, ich kann es aber nicht mehr bestimmt sagen. FICK wurde Inspekteur und hatte nun vorallen Dingen die Auswirkungen der Schulung draussen zu ueberwachen.
27. F. Wem unterstand FICK ?
A. BERGER in seiner Eigenschaft als Inspekteur.
28. F. Es war da der Chef des Schulungsamtes und der Inspekteur des Schulungsamtes ?
A. Ja.
29. F. Welchen Titel hatten Sie ?
A. Ich habe gezeichnet als Chef des Schulungsamtes.
30. F. Was hatten Sie als Chef des Schulungsamtes zu tun ? Sind Sie unmittelbar BERGER

oder unmittelbar FICK unterstanden?

A. FICK ist 1945 Chef der Amtsgruppe C geworden. Da ist dieses Schulungsamt in 7 oder 8 Ämter zerlegt worden. Das war 1945, im Januar. Es war so: Obergruppenführer BERGER hatte mich für alle die organisatorischen Dinge und Wirtschaftlichen Dinge. Bei diesem Schulungsamt war ein Verlag Das Leitheft hatte eine hohe Verlagsnummer. Da hatte ich aus meiner Tätigkeit bei der Deutschen Arbeitsfront die Voraussetzungen mitgebracht.

Für die innere Gestaltung der Ideologie hatte er DAMBACH eingesetzt. Als DAMBACH im Januar 1945 wegkam, war das nicht mehr möglich. Ich habe keinerlei Geschichtskennntnisse, es war nicht mehr diese Zweiteilung möglich. Meine Funktion war nur möglich, solange DAMBACH als Lehrer die Voraussetzungen wissenschaftlicher Art mitbrachte.

31.F. Sie waren Chef des Schulungsamtes von wann bis wann?

A. Vom Frühjahr 1943 bis ~~zum~~ 1945.

32.F. FICK übernahm 1945?

A. Ja.

33.F. Sie sagten, dass FICK schon 1943 Inspekteur wurde?

A. Ja.

34.F. Als FICK Inspekteur wurde, unterstanden Sie BERGER oder FICK?

A. Da unterstand ich FICK, und FICK unterstand BERGER. Ich wurde dann zur Truppe versetzt.

35.F. Was war Ihre Aufgabe in der Zeit, als Sie Chef des Schulungsamtes ~~waxten~~ waren?

A. Ich hatte die Leithefte.

36.F. Sind sie im Schulungsamt zusammengestellt worden?

A. Ja, das konnte ich nicht machen, das wurde in der Hauptabteilung I gemacht.

37.F. Waren Sie nicht Hauptabteilung I?

A. Nein, ich hatte den wirtschaftlichen Sektor.....

38.F. Wieviel Hauptabteilungen hatten Sie?

A. Es waren etwa 4 Hauptabteilungen. Ich kann es nicht mehr genau sagen. Es hat gewechselt. Die erste Hauptabteilung machte die wissenschaftliche Arbeit, dort wurden auch

die Leithefte herausgegeben, das war dieselbe Abteilung.

39.F. Sie meinen ausgearbeitet und zusammengestellt?

A. Ja. Dann war die kulturelle Arbeit dort. Dann gehörte die Truppenbetreuung dazu. Die Truppenbetreuung hatte KLEFFEL, kurze Zeit DAMBACH und dann WOLFF.

40.F. Was war die Aufgabe der Abteilung Truppenbetreuung?

A. Die hatte die SS-Divisionen auszurüsten und Unterhaltungsdingen, z.B. mit Radiogeräten, dann Filmgeräten, dann Büchern...

41.F. War Dr. Emil WEZEL ^{damals} schon dort?

A. Er hat die Einkäufe der Bücher erledigt

42.F. Was für Schulungsmaterial wurde bis 1945 vom SS-Hauptamt selbst ausgearbeitet und dann für die Truppe zur Verteilung gebracht?

A. In erster Linie das Leitheft.

43.F. War es dasselbe für die Allgemeine SS und für die Waffen-SS?

A. Wir können in dieser Zeit von der Allgemeinen SS kaum sprechen, weil sie während des Krieges nicht existierte.

44.F. Die Leithefte waren dieselben?

A. Ja. Es gab ein deutsches Leitheft. Dann wurde einige Schriften herausgegeben, das waren wissenschaftliche Arbeiten, eine über das Reich, ein kurzer Abriss über die deutsche Geschichte.

45.F. Wurde "Die Sicherung Europas" schon damals herausgegeben?

A. Das war nicht der richtige Titel: "Ein neues Europa". Dann gab es eine Informationsschrift, ein Heft, das auch in unregelmäßigen grösseren Abständen erschien: "Politische Schulung von SS und Polizei" und dann einige Schriften gegen den Bolschewismus.

46.F. In welcher Abteilung war Standartenführer KÖNIG beschäftigt?

A. Obersturmführer oder Hauptsturmführer KÖNIG hatte mit Drucklegungen zu tun. Er war in der ersten Zeit da. Das Amt war damals etwas anders aufgebaut. Ich weiss nicht, in welcher Abteilung er sich beschäftigte; er hatte mit Drucklegungen zu tun.

47.F. Hat er "Der Untermensch" herausgegeben oder eine andere Abteilung?

- A. Da kann ich keine Auskunft geben; das Heft war bereits existent , als ich da war.
- 48.F. Hat er es bearbeitet?
 - A. Es gab vor meiner Zeit Differenzen wegen der Drucklegung.
- 49.F. War das Heft vom SS-Hauptamt herausgegeben?
 - A. Da kann ich keine Auskunft geben, weil es vor meiner Zeit herausgegeben wurde. Gedruckt wurde es vom SS-Hauptamt.
- 50.F. Von wo kam das Material?
 - A. Das weiss ich nicht . Es war vor meiner Zeit.
- 51.F. Während Ihrer Zeit wurde es auch noch herausgegeben!
 - A. Als ich hinkam, war ein heilloses Durcheinander um die Drucklegung dieser Schrift entstanden, man war sich über die Begriffe Drucken und Verleger nicht klar. 2 Unternehmen waren interessiert an der Drucklegung und am Verlegen. Das war DAHLER und der Nordlandverlag. Die Schrift als solche war fertig, ich hatte an sich nur....
- 52.F. Sie sprechen vom "Unternehmen"?
 - A. Ja. - Ich hatte noch zu klären: Wer war beauftragt, das Ding zu drucken, wer war als Verleger beauftragt?
- 53.F. Was war das Resultat?
 - A. Das Resultat war das, dass die Drucklegung , soweit sie bei den Druckereien - ich glaube, in Frankreich - schon angelaufen war, abgewickelt wurde, aber dann die ganze Angelegenheit gestoppt wurde.
- 54.F. Wann war das?
 - A. Im Laufe des Sommers 1942 muss das gewesen sein. Es waren Auslieferungen. Wann die ausgeliefert worden sind, weiss ich nicht. Jedenfalls wurde der Ausdruck ^{bzw.} ~~kk.~~ die Auftragserteilung 1942 eingestellt.
- 55.F. Wie gelangte das Schulungsmaterial an die Truppe?
 - A. Dieses Schulungsmaterial wurde durch den Druckschriftenversand zur Truppe gebracht. Das war eine Abteilung im Schulungsamt, vielleicht sogar Hauptabteilung. Der Druckschriftenversand hatte in Zusammenarbeit mit dem Führungshauptamt einen Verteilerplan aufgestellt. Dem Druckschriftenversand wurden die Feldpostnummern, die Stärke der Einheiten der Waffen-SS mitgeteilt und von dort wurden sie versandt.

- 56.F. Auch an die Polizeiverbände?
A. Ja, die galten als Teile der Waffen-SS.
- 57.F. Ist das Material an die Ordnungspolizei denselben Weg gegangen, oder haben sie es direkt bekommen?
A. Bei der Ordnungspolizei war ein eigener Beauftragter für diese Angelegenheiten. Ob es durch ihn direkt verteilt wurde, weis ich nicht. Durch ihn wurde es zur Verteilung gebracht.
- 58.F. Wo befand er sich?
A. Beim Hauptamt Ordnungspolizei.
- 59.F. Ist es über das Hauptamt gegangen?
A. Ich nehme an, dass das Hauptamt es an den Druckschriftenversand gegeben hat, und der Druckschriftenversand hat diese Verteilung technisch ~~akkurat~~ übernommen.
- 60.F. Wie war es mit den Wachmannschaften und Totenkopfverbänden?
A. Die hatten einen eigenen Führer, der für diese Dinge zu sorgen hatte. Ich nehme an, dass er an den Druckschriftenversand den Verteilerschlüssel gegeben hat.
- 61.F. Mussten die Schriften, vor allem die Leithefte, nachdem sie im SS-Hauptamt erstellt wurden, jemand vorgelegt werden oder geschah die Herausgabe auf eigener Faust?
A. Nein. Es war so, dass das Leitheft nach bestimmten vom Reichsführer SS festgelegten Richtlinien in der Hauptabteilung I des Amtes G I von Historikern und entsprechenden Persönlichkeiten, die dafür die wissenschaftlichen Voraussetzungen hatten, erstellt wurde. Von hier wurden die Dinge gegeben an den persönlichen Referenten für diese Fragen der Schulung von Obergruppenführer BERGER an DAMBACH, der sie einer ersten Durchsicht unterzog. Dieser musste jedes Heft - das war Befehl des Reichsführers SS - dem Reichsführer SS vorlegen. Ich weiss, dass dann diese Entwürfe vom Reichsführer SS, mit speziellen Anweisungen versehen, zurückkamen und dann entsprechend geändert werden ~~mit~~ mussten. Es waren soviel Zensoren eingeschaltet, dass es grosse Schwierigkeiten machte, es termingerecht erscheinen zu lassen.
- 62.F. Wer war für die Schulung verantwortlich?
A. Das war BERGER.

63.P. Überlegen Sie sich zum nächsten Mal die Sachen, die herausgegeben wurden.

A. Ja.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Interrogation

v. 25. 11. 47

Institut für Zeitgeschichte Archiv

Interrogation Nr. 2416 a.

Peter
plw

Vernehmung des Horst WEBENDORFER, Obersturmführer der Reserve,
am 25. November 1947 von 10,30 bis 10,45 Uhr
durch Mr. Joseph TASCOS
anwesend: Mr. VICTOR SINGER
requested by: Ministries Division - Mr. PETERSEN.
Stenographin: Lilly Daniel.

Institut für Zeitgeschichte
ARCHIV
1948 156

1.F. Herr WEBENDORFER, Sie befinden sich weiterhin unter Eid.

A. Ja. - Nachstehend gebe ich nach bestem Wissen alle Schriften des Amtes C I des SS-Hauptamtes, an die ich mich erinnern kann, an:

Es ist eine Schrift dabei, die von der Germanischen Freiwilligen-Leitstelle herausgegeben wurde, die in den Bereich des Amtes C I übergang.

Ich habe das in 2 Abteilungen gegliedert, in die periodisch erscheinenden Schriften und in die, die in einer Ausgabe erschienen sind.

Die periodisch erscheinenden Schriften sind das "SS-Leitheft" das dann bis 1943 - ich bin nicht sicher, ob es 1943 war -/von der Germanischen Freiwilligen-Leitstelle herausgegebene Germanische Leitheft. Es wurde abgelöst durch das norwegisch Leitheft, das estnische Leitheft, das dänische Leitheft, das flämische Leitheft, das wallonische Leitheft (Les Annales) war ein französisches Leitheft, von dem ich nicht sicher bin, ob es erschienen war. Ich weiss auch den Namen nicht.

Dann erschien als weitere periodische Zeitschrift: "Das neue Europa". Da gab es eine kroatische Ausgabe, eine ukrainische Ausgabe, eine lettische Ausgabe, soviel ich mich entsinnen kann, gab es auch eine weissruthenische Ausgabe, eine litauische Ausgabe und eine bulgarische Ausgabe. - Dann erschien in unregelmässigen Abständen "Politischer Dienst für SS und Polizei" mit einem Informationsdienst.

Dann erschien 2- oder 3mal das Weihnachtsbuch und als Jahrestaschenkalender der "Soldatenfreund", Ausgabe Waffen-

Die in einer Ausgabe erscheinenden Schriften waren, soweit ich mich erinnern kann, die folgenden:

"Der Weg zum Reich, dann" Die politische Erziehung der Roten Armee", "Der sowjetische Soldat" (über den Titel bin ich mir jedoch nicht sicher), "Die politische Konzeption der Feindmächte". Dann ein Buch, da bin ich nicht sicher, wie der Titel war, über "Die Einheit von Körper und Seele" oder so ähnlich, dann "Der Untermensch", dann eine Schrift "Frundsberg" und eine Schrift "Die Lotta". (Das ist eine finnische Frauenorganisation), dann eine "Kunstfibel" (?), dann eine Schrift "Amerikanismus", dann ein Heft: "Die deutsche Kunst und die SS", ein Heft: "Rassenpolitik", "Die Geschichte der SS", "Kampf dem Bolschewismus", eine Schrift: "Die fröhliche Gabe", "Ukrainische Geschichten" (Unterhaltung), eine Schrift: "Das Heldentum der Beharrlichkeit"

2.F. Fr.S.1 Was war sie bestimmt?

A. Das kann ich nicht mehr sagen. Ich glaube, das waren Zitate von Friedrich dem Grossen. Ich kann es nicht mehr genau sagen.

2 Ausgaben der Schrift: "Die Feier", dann "BAS-RHEDIE" für Kaukasier (Unterhaltung), dann eine Schrift: "Dich ruft die SS".

3.F. Fr.S.1 War das von G oder vom Ergänzungsamt?

A. Das ist eine Schrift des Ergänzungsamt - Herbeschrift, - aber von G wohl zusammengestellt.

"Vom kämpferischen Leben" (Über den Titel bin ich mir nicht sicher). Es waren Heldengeschichten, glaube ich.

Dann eine Gedichtsammlung mit dem Titel: "Das Herz macht stark" oder so ähnlich. Ich kann es nicht genau sagen.

Dann sind herausgegeben worden die Bücher, die in Sonderauflagen für die SS erschienen sind. Von Antark ARBERS:

"Der Verwandter der Welt". Das war eine Geschichte Friedrichs

II (Hohenstaufen), dann ein Buch von HANSO: "MOLKEN", dann

von HANSUN: "Segen der Erde", soviel ich mich entsinnen kann, von Graf REDLITZ: "Feldmünster", dann von FRAWDIK:

"Dachingie Chan", dann ein Buch von HERSE: "Zur Nah fuhr auf ein roter Schild" und: "Wehr dich, Bauer" .

4.F. Mr.H.: Das sind alles Sachen, die schon vorher in Auflage waren und von SS-Hauptamt nachgedruckt wurden?

A. Ja. - Dann vom TOTENHOF "Der Feshof"

5.F. Können Sie sich an "Sieg des Kindes erinnern"?

A. Nein - war das eine Bilderschrift?

6.F. Ja. - Dann: "Feldpostbriefe germanischer Freiwilliger" .

A. Ist mir nicht erinnerlich, dass das in G 1 erschienen ist.

7.F. "Sicherung Europas"?

A. Ja, das ist erschienen.

8.F. Dann ein Heft: "Volk und Rasse".

A. Da bin ich nicht sicher . Das müsste ein Älteres sein...

9.F. Das kam von der Universität Graz und wurde vom SS-Hauptamt herausgegeben.

A. Ich kann mich daran nicht erinnern.

10.F. "Deutschlands europäische Sendung"?

A. Der Titel kommt mir bekannt vor; ich weise es aber nicht .

11.F. "Der Weg der NSDAP"

A. Ja.

12.F. Und: "Was ist die SS"?

A. Ja - die beiden habe ich zusammengeworfen...

13.F. "Soldat und Staatsmann"?

A. Das ist mir nicht bekannt.

14.F. "Sieg der Waffen"?

A. Da war der Titel : "Sieggt der Waffen - Sieg der Wiegen" - das war eine Bilderschrift.

15.F. Als PICK die Funktion als Inspekteur für weltanschauliche Erziehung übernommen hatte, unterstanden Sie ihm von diesem Zeitpunkt an direkt?

A. Die Stellung PICKS war nicht ganz klar.

Er war beauftragt, festzustellen, wie sich die Massnahmen des SS-Hauptamtes auswirkten. Und nun ist ja immer der Kampf gewesen - das wird Ihnen sicher bekannt sein - zwischen

JÜTNER und seinem Bestreben, den Einfluss auf die Truppe allein in der Hand zu behalten und seinem Bestreben, das SS-Hauptamt von der Truppe fernzuhalten, und so ist PICK als Inspekteur sachlich-fachlich verbunden gewesen mit dem SS-Hauptamt, -also dem Inhalt der Dinge nach - und musste aber, um die Truppe erreichen zu können, über das Führungshauptamt gehen.

16.F. War BERGER verantwortlich für die weltanschauliche Erziehung in seiner Eigenschaft als Chef des SS-Hauptamtes oder hatte er da einen eigenen Titel?

A. Die weltanschauliche Erziehung oder Schulungsamt war ein Bestandteil des Hauptamtes.

17.F. Dann kann man sagen, er war verantwortlich für die weltanschauliche Erziehung der Truppen in seiner Eigenschaft als Chef des SS-Hauptamtes?

A. Ja, das geht schon aus dem Organisationsaufbau hervor.

18.F. Unterstanden Sie PICK oder BERGER direkt?

A. Ich unterstand nicht PICK als Inspekteur, sondern BERGER, und zwar war diese Aufteilung der Arbeit so, dass DAMBACH, der in dieses Amt wie sehr viele aus dem engeren Kreis BERGERs hineingekommen war, damals in das Schulungsamt kam und er wurde dann betraut mit der Überwachung des Inhalts der Schulung und wurde dann als solcher ihm persönlich an die Seite gestellt.

19.F. KÖNIG unterstand wem? - Unterstand er Ihnen?

A. KÖNIG - Der eigentliche Chef des Amtes B & war ja immer BERGER.

20.F. War KÖNIG in G1?

A. Er unterstand an sich BERGER. Vor allem waren die Verhältnisse etwas unklar.

Mir ist eingefallen, dass KÖNIG zu der Zeit, als er hineinkam - das war im März 1942 - die Abteilung "Kulturelle Arbeit" hatte. KÖNIG ging dann sehr bald weg.

21.F. Wie lange war er dort?

- P. Er ist, soviel ich weiss, im Laufe des Somers 1942 weggegangen.
- 22.F. Wer hat nachher die Zeitung "Der Untermensch" bearbeitet?
- A. Niemand mehr. Als hinkam, war diese Schrift inhaltlich fertig. Es waren die Druckaufträge erteilt. Es waren lediglich noch wirtschaftliche Unstimmigkeiten zu bereinigen, die zwischen DAHLER und dem Nordland-Verlag auftauchten; wer von beiden Brucker und wer Verleger ist. Es wurde noch ausgefertigt und ausgeliefert. Ich habe dann nichts mehr mit der Schrift zu tun gehabt nach 1942. Im Sommer 1942 waren die Auslieferungen noch im Gange.
- 23.F.H.S.: Wann haben Sie FICK das letzte Mal gesehen?
- A. In den ersten Apriltagen 1945. Es könnte auch Ende März gewesen sein, aber ich meine, es war anfangs April.
- 24.F. Haben Sie nachher von ihm gehört?
- A. Ich habe in einem Lager gehört, dass er gefallen sein soll. Ich weiss nicht, von wem. Persönlich habe ich darüber keine Wahrnehmungen.
- 24.F. Und KÖNIG?
- A. Von KÖNIG habe ich nichts gehört.
- 25.F. H.S.: Wissen Sie, wohin er kam, nachdem er vom SS-Hauptamt fortkam?
- A. Er ist 1942 zur Division "Reich" gekommen.
- 26.F. Wer hat die Verträge im SS-Hauptamt in Bezug auf die Rekrutierung der Waffen-SS im Ausland bearbeitet?
- A. Mir ist der Begriff "Verträge" nicht klar.
- 27.F. Ist Ihnen bekannt, dass Verhandlungen mit dem Ausland geführt wurden, um Leute für die Waffen-SS her zu bekommen?
- A. Ich weiss nur, dass Ergänzungsstellen im Ausland eingerichtet wurden, über die die Rekrutierungen erfolgten.
- 28.F. H.S.: Für wessen Gebrauch wurden diese Hefte über den Aufbau des sowjetischen Staates herausgegeben?
- A. Sie meinen die Schrift "Die Erziehung der Roten Armee"? - An sich für die Waffen-SS. Die Verteilung erfolgte über den Druckschriftenversand, und die Anweisungen über die

Verteilung kamen auf Grund von Anforderungen. Natürlich wurde die Schrift zuerst auf Anweisung des SS-Hauptamtes wie jede andere Druckschrift mit verteilt, und zur Truppe über den SS-Druckschriftenversand gebracht. Wie sie in einzelnen verteilt wurde, kann ich nicht sagen. Das müsste aus dem Druckschriftenversand zu erfahren sein.

29.F. Fr. 3.: War sie für irgendwelche speziellen Dienststellen oder für die Waffen-SS?

A. Für die Waffen-SS im allgemeinen.

30.F. Fr. 3.: Kamen irgendwelche ähnlichen Stoffe heraus wie "Die politische Erziehung der Roten Arme" für spezielle Einheiten der Waffen-SS?

A. Nein. Es wurden für spezielle Einheiten der Waffen-SS keine antibolschewistischen Schriften, soviel ich weiss, verfasst, aber es wurden für andere Einheiten, soviel ich weiss, wie für die Division "Frundsberg", so wurden noch Schriften für "Hohenstaufen" erstellt...

31.F. Welche von diesen Schriften bekam der SD? Bekam er alle oder nur gewisse?

A. Es war so, dass die anderen Hauptämter u.B. das Hauptamt Ordnungspolizei ihre eigenen Referenten hatten für diese Fragen und dort die Verteilung - auch beim Wirtschaftsverwaltungshauptamt war das so - über diese Referenten erfolgte. Beim SD war, soviel ich weiss, ein spezieller Referent.

32.F. Bekamen wir nicht den SD, sondern das Reichssicherheitshauptamt im allgemeinen?

A. Es war dort wohl so, dass genau wie bei den einzelnen Truppenteilen jeweils ein Mann verantwortlich war für die Verteilung dieser Schriften. Diese Anforderungen der Schriften erfolgten von dem sogenannten Leiter der Abteilung VI bei den einzelnen Einheiten und bei den einzelnen Truppenteilen, und so ein Beauftragter ist, soviel ich weiss, bei den einzelnen Ämtern und den anderen Hauptämtern gewesen, und durch den wurde dann diese Verteilung vorgenommen.

Der Druckschriftenversand als Teil des Amtes C 1 erhielt jeweils von dem Führungshauptamt die Stärkemeldungen der einzelnen Divisionen und belieferte die Divisionen automatisch mit den erscheinenden Schriften. Wenn die Leithefte erschienen, wurden die Divisionen auf Grund dieses z.B. gültigen Verteilers beliefert. Waren besondere Wünsche des Leiters der Abteilung VI bei der Division vorhanden, hatte er ein besonderes Interesse an der einen oder anderen Schrift oder einem Teilheft, so konnte er sie nachbestellen.

- 33.F. Was war diese Abteilung VI bei den verschiedenen Truppen?
- A. Es war ein Teil des Divisionsstabes. Der Divisionsstab hat den I a, I b, II a, II b, bis zur Abteilung IV und V. ~~xxxxxxx~~ Waren sie vorhanden, dann wurde VI eingerichtet. Über diese Abteilung ging die Verteilung des Materials.
- 34.F. Fr.S.: Wurden die Chefs der Abteilung VI den einzelnen Einheiten angeschlossen vom SS-Hauptamt oder gehörten die schon dazu?
- A. Zu jeder Einheit gehörte * laut Dienststellenplan - ich komme jetzt nicht auf den fachlichen Ausdruck - Da war die Abteilung VI einbegriffen.
- 35.F. Zum SS-Hauptamt?
- A. Nein, zur Truppe.
- 36.F. Fr.S.: Hat man irgendjemand dazu bestimmt, oder war das ein erfahrener Mann?
- A. Der Einsatz dieser Leiter der Abteilung VI war, soviel ich mich erinnern kann, eine dieser labilen Einrichtungen zwischen SS-Hauptamt und Führungshauptamt. - Das sind aber Dinge, über die ich nicht genau unterrichtet bin, weil das abseits von meinem eigentlichen Aufgabengebiet lag. Es war so, dass im Führungshauptamt ja an sich der gesamte Nachwuchs in der WaffenSS
- 37.F. Fr.S.: Das waren aber Leute, die militärisch ausgebildet waren. Nun handelt es sich bei der Abteilung VI um Männer, die auf diesem Gebiet fachliche Ausbildung haben sollten.
- A. Soviel ich weiss, sind jeweils auf den Junkerschulen ge-

geeignete Führer schon herausgestellt worden, die dann für diese Arbeit vorgesehen wurden. Die Junkerschulen waren eine Angelegenheit des Führungshauptamtes. Das kann ich aber nicht auf meinen Eid nehmen.

38.F. Wer würde darüber Bescheid wissen.

A. Diese Arbeiten machte HOHMÜLLER.

39.F. Wo ist er?

A. Das weiss ich nicht.

40.F. Mr.S.: Welches war sein Dienstrang und seine Dienststellung?

A. Er war Hauptsturnführer und später Sturmtrupführer, war einbeinig, kriegsversehrt.

41.F. Mr.S.: War er in C7 Oder war er direkt dem Chef des SS-Hauptamtes unterstellt?

A. Er gehörte zum Amt C 1, und seine Aufgabe war es, soweit ich das Übersetzen kann, diese Führer VI einzusetzen.

Mr.S.:
42. F. Wie war dann in den verschiedenen Hauptämtern im Gegensatz zu den Divisionen?

A. Im allgemeinen war dieses Prinzip des Führers der Abteilung VI auch bei den Hauptämtern durchgeführt.

43.F. Mr.S.: Wie waren sie benannt?

A. Ich glaube, man nannte sie auch dort Abteilung VI.

44.F. Mr.S.: Das waren die Leute, die man als Verbindungsführer des SS-Hauptamtes bezeichnen könnte?

A. Ich glaube, das würde Ihren Aufgabenbereich zu gross erscheinen lassen.

45.F. Mr.S.: Kann man sie als Verbindungsführer der Amtgruppe C bezeichnen?

A. Nein, das auch nicht. Sie hatten lediglich die Verteilung. Sie hatten als wesentlichstes vielleicht die Truppenbetreuung, die ja auch in ihren Händen lag. Sie waren nebenher noch Grabereffiziere und wohl auch Fürsorgeoffiziere.

46.F. Mr.S.: Wem waren sie organisatorisch und wem fachlich verantwortlich?

A. Personell gehörten sie Das war das Arbeitsgebiet HOHMÜLLERS, während sie die Verteilung der Schriften und

die Truppenbetreuung vom Hauptamt ausführten.

47.F. Sie waren dem Hauptamt verantwortlich für die Truppenbetreuung?

A. Ja, - So klar wird meist die Verhältnisse nicht gewesen....

48.F. Wer konnte die Leute absetzen?

A. Das war wohl nur möglich vom SS-Hauptamt über das Führungshauptamt, weil es bestrebt war, es in eigenen Händen zu behalten.

49.F. Wie war HOHNMÜLLERS Vorname?

A. Walter.

50.F. Wann haben Sie das letzte Mal von ihm gehört?

A. Als ich FICK zuletzt in Berlin sah, sah ich auch HOHNMÜLLER.

2 Eid. Erkl.

v. 28. 11. 47

Institut für Zeitgeschichte

Archiv

file

Eidesstattliche Erklärung:

Institut für Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1448/56

Ich, Horst WEBERDÖRFER, schwöre, sage aus und erkläre:

1. Ich bin am 4. August 1907 in Langenwolschendorf in Thüringen geboren, habe die Dorfschule in Langenwolschendorf besucht, dann die Realschule in Zeulenroda und das Realgymnasium in Gera. Anschliessend studierte ich Rechtswissenschaft, Staatswissenschaften und Volkswirtschaft in Giessen, Berlin und Jena.

2. Am 1. 6. 1933 bin ich in das Amt für Ständischen Aufbau gekommen. Ich war da Abteilungsleiter. Nachdem dieses Amt aufgelöst wurde, wurde ich Geschäftsführer der Reichsarbeitskammer. Danach war ich Hauptabteilungsleiter im Amt Soziale Selbstverantwortung der Deutschen Arbeitsfront, und zwar bis zum Jahre 1940. 1940 kam ich zur Leibstandarte. Mein letzter Dienstgrad war Obersturmführer. *d. Res.*

3. Vom Februar 1941 bis August 1941 war ich beim SS-Hauptamt. Da war ich im Zentralamt mit organisatorischen Dingen und geschäftsführenden Angelegenheiten des SS-Hauptamtes beschäftigt. Danach meldete ich mich wieder zur Front. Von Februar 1942 bis zum Jahre 1945 war ich wieder beim SS-Hauptamt als *geschäftsführender* Chef des Schulungsamtes tätig.

4. Ich war Mitglied der NSDAP. von 1929 an. Mein letzter Dienstgrad war Hauptabteilungsleiter. *(der DAF)* Ausserdem war ich SA-Angehöriger von 1929 bis 1930. Im Februar 1930 bin ich zur Allgemeinen SS gekommen, und zwar bis zum Jahre 1931. Dann bin ich ausgetreten und kam 1933 wieder dazu. Mein letzter Dienstgrad war Sturmbannführer.

Diese Aussagen habe ich freiwillig gemacht, ohne jedwedes Versprechen auf Belohnung, und ich war keinerlei Zwang oder Drohung ausgesetzt. Ich habe jede der zwei Seiten dieser Erklärung sorgfältig durchgelesen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinen Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass alle die von mir in dieser eidesstattlichen Erklärung angegebenen Tatsachen nach meinem besten Wissen und Gewissen der vollen Wahrheit entsprechen.

Nürnberg, den 28. November 1947.

Horst Weberdörfer
HORST WEBERDÖRFER

Before me, Joseph TANCOS, US-Civilian, AGO. identification number 441548, Interrogator, Evidence Division, Office of Chief of Counsel for War Crimes appeared HORST WEBENDÖRFER, to me known, who in my presence signed the foregoing statement (Erklärung) consisting of two pages in the German language and swore that the same was true on the 28th day of November 1947.

Joseph Tancos
.....
Joseph TANCOS

Institut für Zeitgeschichte - Archiv



geschäftsführender
W. Ich, Horst WERENDORFER, früher Chef des Schulungsamtes im SS-Hauptamt, schwöre, sage aus und erkläre:

1. Folgendes Schulungsmaterial wurde während seiner Zeit im Schulungsamt des SS-Hauptamtes herausgegeben:

Periodisch erscheinende Schriften waren:

W. Das SS-Leitheft, dann bis zum Jahre 1943 ^S das germanische Leit-
W. heft, ~~es wurde abgelöst durch das norwegische Leit-~~ ^{erscheint} heft, das
estnische Leitheft, das dänische Leitheft, das flämische Leit-
heft, das wallonische Leitheft und das französische Leitheft.

W. Periodisch erscheinende Zeitschriften: *so weit ich weiß*

"Das neue Europa", und zwar gab es eine kroatische Ausgabe, eine ukrainische Ausgabe, eine lettische Ausgabe; soviel ich sich entsinnen kann, gab es auch eine weisruthenische Ausgabe sowie eine litauische und bulgarische Ausgabe. Dann erschien in unregelmäßigen Abständen: "Politischer Dienst für SS und Polizei" mit einem Informationsdienst. Es erschien weiterhin 2- oder 3mal das "Weihnachtsbuch" und als Jahrestaschenkalender "Der Soldatenfreund", Ausgabe Waffen-SS.

W. In einer Ausgabe erscheinende Schriften waren: *so weit ich weiß*

"Der Weg zum Reich", "Die politische Erziehung der Roten Armee", "Der sowjetische Soldat", "Die politische Konzeption der Feindmächte", dann ein ^{Heft} - da bin ich nicht sicher, wie der Titel war - über die "Einheit von Körper und Seele" oder so ähnlich, dann "Der Untermensch", dann eine Schrift "Frundsberg" und eine Schrift "Die Lottas" (das ist eine finnische Frauenorganisation), eine "Kunstfibel (?)", ein Heft, "Die deutsche Kunst und die SS", ein Heft "Rassenpolitik", "Die Geschichte der SS", "Kampf dem Bolschewismus", eine Schrift "Die fröhliche Gabe", "Ukrainische Geschichten", "Das Heldentum der Beharrlichkeit", fernerhin 2 Ausgaben der Schrift "Die Feier", dann "NAB-BREIDIE"

W. für Kaukasier, "Dien ruft die SS", "Von kaiserlichen Leben" (?)
Zur Verteilung gelangte eine Sonderaufgabe von
"Der Verwandter der Welt", "Sicherung Europas", "Deutschlands

europäische Sendung (?)", "Der Weg der NSDAP.", "Das ist die SS" und andere.

2. Die weltanschauliche Erziehung der Truppe war eine Aufgabe des SS-Hauptamtes. Ich unterstand in meiner Eigenschaft als Chef des Schulungsamtes Gottlob BERGER.

3. Während die Aufgabe des Inspektors für weltanschauliche Erziehung FICK (der BERGER ^{unmittelbar} unterstand) war, die Auswirkung der Schulung bei der Truppe zu überwachen, war die Aufgabe des Schulungsamtes die Herstellung und Verteilung des Schulungsmaterials.

4. Die Abteilung "Kulturelle Arbeit" des Schulungsamtes war unter ^{W. im 1942} KÖNIG, der auch die Zeitschrift "Der Untermensch" bearbeitete. KÖNIG unterstand ^{daher} BERGER direkt.
Art der Schulung:

5. Der Druckschriftenversand, eine Abteilung des Schulungsamtes hatte die Verteilung des Schulungsmaterials.

6. Die Anforderungen der Schriften erfolgten von den sogenannten Leitern der Abteilung VI bei den einzelnen Einheiten und Truppen, und, soviel ich weiss, gab es auch diese Leiter VI bei den anderen Hauptämtern, so z.B. beim Hauptamt Ordnungspolizei.

7. Die Abteilung VI war ein Teil des Divisionsstabes, und die Leiter dieser Abteilungen unterstanden Hauptsturmführer Walter HORNBLIER, der auch zum Schulungsamt des SS-Hauptamtes gehörte. Soviel ich weiss, sind jeweils auf den Junkerschulen geeignete Führer für diese Aufgaben schon herausgestellt worden. Diese Leiter der Abteilung VI hatten die gesamte Truppenbetreuung unter sich und waren weiterhin verantwortlich für die Verteilung des Schulungsmaterials.

Diese Aussagen habe ich freiwillig gemacht, ohne jedwedes Versprechen auf Belohnung, und ich war keinerlei Zwang oder Drohung ausgesetzt. Ich habe jede der 3 Seiten dieser Erklärung sorgfältig durchgelesen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinen Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid, dass alle die von mir in dieser eidesstattlichen Erklärung angegebenen Tatsachen nach meinem besten

Wissen und Gewissen der vollen Wahrheit entsprechen.

Nürnberg, den 28. November 1947.

Horst Webedörfer
.....
Horst WEBENDORFER

Before me, Joseph TANCOS, US. Civilian, AGO. identification number 441548, Interrogator, Evidence Division, Office of Chief of Counsel for War Crimes appeared Horst WEBENDORFER, to me known, who in my presence signed the foregoing statement (Erklärung) consisting of three pages in the German language and swore that the same was true on the 28th day of November 1947.

Joseph Tancos
.....
Joseph TANCOS

Institut für Zeitgeschichte

Interrogation

V 3 12 47

Institut für Zeitgeschichte

Archiv

file

Institut für Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1948/56

25-1585-28

Vernehmung des Horst WEBERDÖRFER, Obersturmführer d. R.,
am 3. Dezember 1947 von 14,00 bis 14,10 Uhr
durch Mr. Joseph TANCOS
requested by: Ministries Division - Mr. PETERSEN
Stenographin: Lilly Daniel.

- 1.F. Herr WEBERDÖRFER, Sie haben in Ihrem Fragebogen und in anderen Dienstlisten einen anderen Dienstgrad eingetragen als hier.
- A. Ich bin zuletzt Obersturmführer der Reserve gewesen bei der VI. Armee in Österreich.
- 2.F. Das war Ihr letzter Dienstgrad?
- A. Jawohl.
- 3.F. Wieso kommt es, dass Sie in Fragebogen als letzten Dienstgrad Sturmbannführer angegeben haben?
- A. Ich bin Sturmbannführer bei der Allgemeinen SS gewesen, bei der Waff-SS war ich zuletzt Obersturmführer der Reserve.
- 4.F. Wann haben Sie zuletzt einen Fragebogen ausgefüllt?
- A. Hier.
- 5.F. Haben Sie da einen anderen Dienstgrad angegeben?
- A. Ich danke nicht.
In der Allgemeinen SS war ich zuletzt als Sturmbannführer "ehrenhalber" geführt. Ich hatte als solcher keine Dienstbefugnis und keine Dienstverpflichtungen in der Allgemeinen SS. Ich war ja bei der DAF.
- 6.F. Was haben Sie im Fragebogen angegeben?
- A. Dass ich zuletzt Obersturmführer war. Ich bin im April 1945 zur VI. Armee versetzt worden. In der Zeit, in der ich beim SS-Hauptamt war, hatte ich einen Fachführerdienstgrad, den ich dann verloren habe.
Ich bin im Jahre 1940 zur Waffen-SS gekommen. Ich bin als Rekrut eingetreten. Nach meiner Rekrutenausbildung bin ich zur Truppe gekommen. Ich bin am 1. 4. 40 eingetreten und bin am 30.8. Unterscharführer geworden, und ich bin

dann zu einem Reserveführeranwärter-Lehrgang gekommen, weil ich schon älter war. Das war im November 1940, da war ich im 34. Lebensjahr. Ich bin zum Reserveführerlehrgang 2 Monate in Holland und einen Monat in Tölz gewesen und bin dann Obersturmführer - Führeranwärter geworden. Alle, die an diesem Lehrgang teilgenommen haben, sind im April 1941 Untersturmführer geworden. Das war also Untersturmführer der Reserve.
